

## ARBEITSAUFTRAG 1 – ERSTELLEN EINER WORDCLOUD

- Gib auf [www.wortwolken.com](http://www.wortwolken.com) deine Assoziationen zur Frage: „Was verbindest du mit dem Schlagwort *Festung Europa?*“ ein.
- Notiere dir die Definitionen zu den Begriffen Migrantin/Migrant, Asylsuchende/Asylsuchender, Flüchtling, Subsidiärer Schutz, Arbeitsmigration, Ausländer/Ausländerin, Gastarbeiter/Gastarbeiterin u.a. und achte dabei auf die unterschiedlichen Bedeutungen.

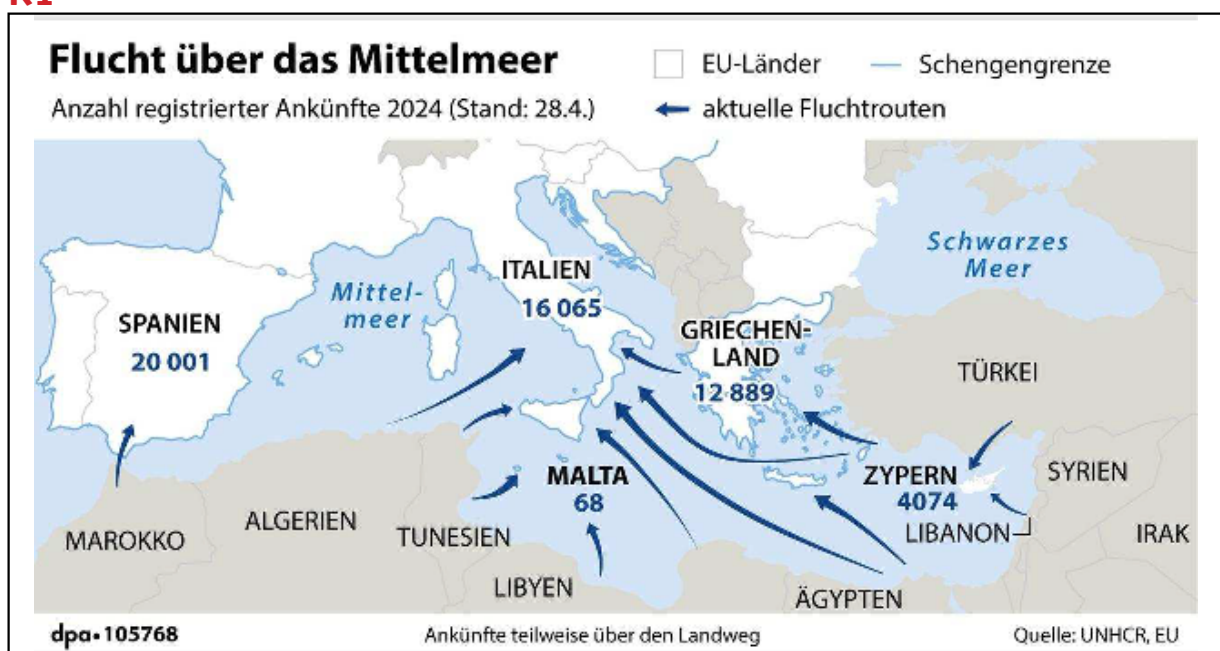
## ARBEITSAUFTRAG 2 – ANALYSE DER KARTEN K1 UND K2

- Führe eine Kartenanalyse durch und beantworte folgende Fragestellungen:

- Der Titel der Karte lautet: \_\_\_\_\_
- Das Thema der Karte ist: \_\_\_\_\_
- Der geographische Raum in der Karte ist: \_\_\_\_\_
- Der historische Zeitraum der Karte ist: \_\_\_\_\_
- Der Inhalt der Karte ist: \_\_\_\_\_
- Aus der Karte lernt man: \_\_\_\_\_
- Ich finde die Karte (nicht) hilfreich, weil ... \_\_\_\_\_

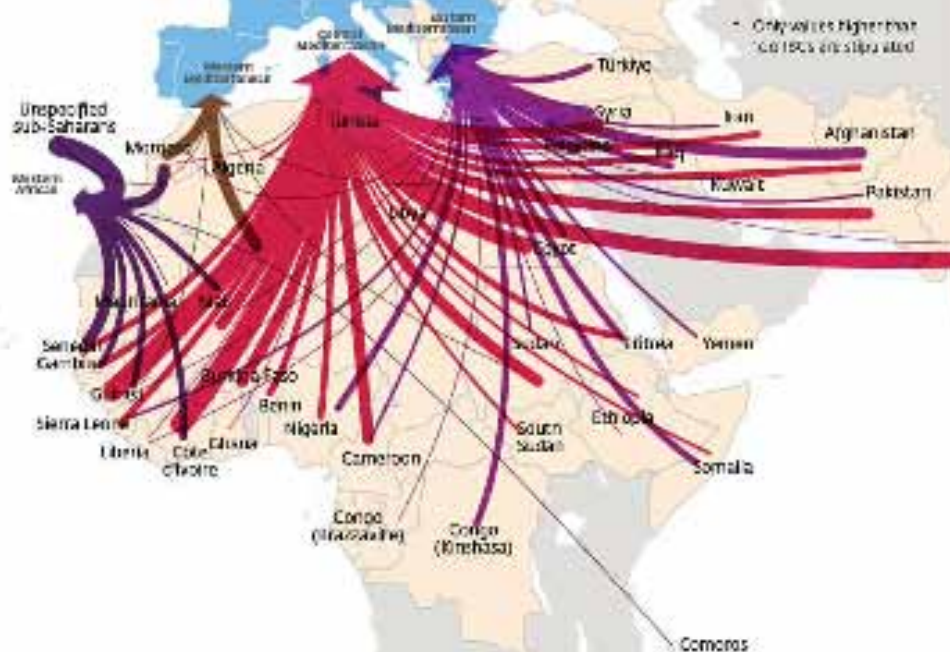
- Kritikerinnen und Kritiker behaupten, dass mit dieser Form von Kartendarstellungen Migration als Bedrohung und Problem vermittelt wird. Erkläre diese Aussage und erläutere, inwiefern du ihr (nicht) zustimmst.

### K1



## K2

Quelle: Frontex > What we do > Migratory Routes.  
[www.frontex.europa.eu/what-we-do/monitoring-and-risk-analysis/migratory-routes/migratory-routes/](http://www.frontex.europa.eu/what-we-do/monitoring-and-risk-analysis/migratory-routes/migratory-routes/)



### ARBEITSAUFTRAG 3 – TEXTANALYSE

- Führe eine Textanalyse an **m1** und **m2** durch.
  - Nenne die Schlüsselwörter in beiden Texten.
  - Ermittle die Kernaussagen in beiden Texten.
  - In den Texten geht es um:
  - Ich finde die Texte ...
- Charakterisiere die Bedeutung von Frontex und erläutere, inwiefern du die Kritik daran (nicht) nachvollziehen kannst.

### ARBEITSAUFTRAG 4 – VERGLEICHEN

- Lies die Beschreibungen zur Genfer Flüchtlingskonvention **m3** und zum Dubliner Abkommen **m4**.
- Weise nach, inwiefern die Aktivitäten der Frontex im Widerspruch zur Genfer Flüchtlingskonvention und/oder zum Dubliner Abkommen stehen.
- Erörtere, inwiefern du das System von Dublin für gerechtfertigt hältst. Begründe deine Position. Welche Änderungen erscheinen dir notwendig?

### ARBEITSAUFTRAG 5 – ERGEBNISSE DISKUTIEREN

- Präsentiere deine Ergebnisse in der Klasse.  
Diskutiert in der Klasse abschließend die Frage: „Inwiefern ist Europa eine Festung?“

## FRONTEX

Die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (französisch: **frontières extérieures**) ist für den Außengrenzschutz des **Schengen-Raums** zuständig. Schengen ist ein kleiner Ort in Luxemburg, in dem 1985 das Schengener Abkommen unterzeichnet wurde. Es regelt die gemeinsame Asyl- und Einwanderungspolitik jener Staaten, die dem Schengener Abkommen beigetreten sind. Die Kontrollen an den Binnengrenzen der Schengen-Staaten wurden aufgehoben. Die Grenzsicherung an der Schengen-Außengrenze zu Drittstaaten wurde dadurch verstärkt. Das erforderte eine intensivere Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten in den Bereichen Polizei und Justiz.

**M1:** Frontex wurde 2004 durch eine Verordnung des EU-Rats gegründet. Seit der Flüchtlingskrise 2015 ist die Bedeutung von Frontex gewachsen. Die Institution soll illegale Einwanderung effizient verhindern. Dazu koordiniert sie die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten, indem sie einerseits eine Datenbank für technische Ausrüstungsgegenstände (Schiffe, Hubschrauber, mobile Radarstationen, Nachtsichtgeräte etc.) und verfügbare Grenzschutzspezialisten der Mitgliedstaaten führt. Zudem arbeitet sie gemeinsame Operationen aus, die durch die Mitgliedstaaten durchgeführt werden. Aktionsschwerpunkt ist der Mittelmeerraum. Dazu kann auch die Beteiligung an Seenotrettung durch staatliche Behörden gehören.

**M2:** Kritik wird an Frontex geübt, weil es immer wieder zu Menschenrechtsverletzungen gegenüber Migrantinnen und Migranten kommt. Mit sogenannten **Pushbacks** kommt es zu asylrechtlich verbotenen

## DUBLIN-SYSTEM

**M4:** Das Dubliner Abkommen regelt, welcher EU-Staat für die Prüfung von Asylanträgen zuständig ist. Grundsätzlich ist jener EU-Staat zuständig, in dem Asylsuchende erstmals eingereist sind. So soll sichergestellt werden, dass ein Asylgesuch nur von einem EU-Staat im Dublin-Raum geprüft wird.

**Die teilnehmenden Staaten:** Neben den EU-Mitgliedstaaten wenden auch Nicht-Mitgliedstaaten wie Norwegen, Island, die Schweiz und Liechtenstein durch ein Übereinkommen mit der EU die Dublin-Instrumente an.

- Dublin-Verordnung
- Nicht-EU-Mitgliedstaaten, die die Dublin-Verordnung anwenden

Zurückweisungen von Schutzsuchenden an den EU-Außengrenzen durch die Grenzpolizei.

In der EU-Grundrechte-Charta wird das Recht auf Asyl gemäß der **Genfer Flüchtlingskonvention** garantiert. Darin ist ein klares „Verbot der Ausweisung und Zurückweisung“ festgehalten. Die Konvention regelt den Schutz von Flüchtlingen. Sie definiert, wer ein Flüchtling ist sowie welcher rechtliche Schutz, welche Hilfe und welche sozialen Rechte Flüchtlingen zustehen. Die Genfer Flüchtlingskonvention bestimmt zudem auch die Pflichten der Flüchtlinge gegenüber den Aufnahmeländern, in denen sie leben.

## GENFER FLÜCHTLINGSKONVENTION

**M3:** Flüchtlinge haben das Recht ...

- ... nicht ausgewiesen zu werden, außer unter bestimmten, streng definierten Bedingungen (Art. 32)
- auf Wohnraum (Art. 21)
- auf Zugang zu Gerichten (Art. 16)
- nicht für die illegale Einreise in das Hoheitsgebiet eines Vertragsstaates bestraft zu werden (Art. 31)
- auf Bildung (Art. 22)
- auf öffentliche Hilfe und Unterstützung (Art. 23)
- auf Bewegungsfreiheit innerhalb eines Gebietes (Art. 26)
- auf Arbeit (Art. 17 und 19)
- auf Religionsfreiheit (Art. 49)
- auf die Ausstellung von Identitäts- und Reisedokumenten (Art. 27 und 28)

Quelle: [www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit/fluechtlingschutz/genfer-fluechtlingskonvention](http://www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit/fluechtlingschutz/genfer-fluechtlingskonvention)

